

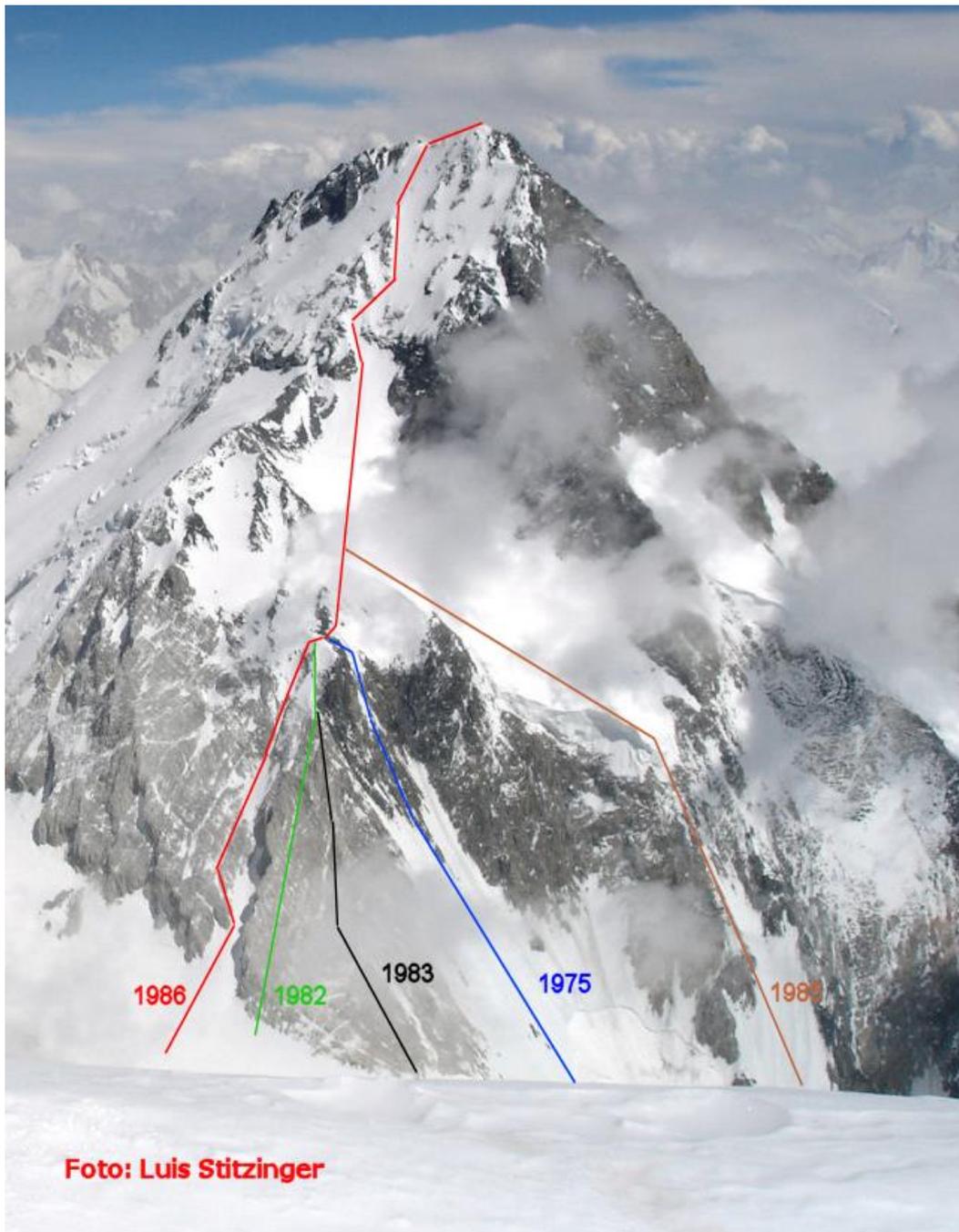
Gasherbrum I (Hidden Peak), 8080 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1983

Erstbegehung einer weiteren neuen Route in der Nordwestwand zwischen den Routen von 1975 und 1982 durch die Schweizer Erhard Loretan und Marcel Rüedi



Gasherbrum I von Norden

(Die Routenverläufe im oberen Teil der Nordflanke mögen geringfügig voneinander abweichen.)

Am 18. Mai kommen die Teilnehmer der Schweizer Expedition an den Platz ihres Basislagers auf dem Abruzzi-Gletscher. Ihr Ziel sind die Gipfel des Gasherbrum II und Gasherbrum I. Doch zunächst erreichen sie praktisch nichts. Anhaltend schlechtes Wetter und ständige Lawinenabgänge halten sie bis zum 11. Juni im Basislager fest. Am 12. Juni klart es endlich auf, und man bricht zum ersten Ziel, dem Gasherbrum II, auf. Am 16. Juni stehen Loretan, Rüedi und Sonnenwyl auf dessen Gipfel, am 17. Juni sind sie bereits wieder im Basislager.

Am 21. Juni fühlen sich Loretan und Rüedi ausreichend erholt, um ihr zweites Ziel, den Gasherbrum I, anzugehen. Dabei wollen sie eine neue Route am linken Rand der Nordwestwand zwischen den Routen von 1975 und 1982 gehen. Der tiefe Neuschnee macht ihnen zu schaffen, aber eine riesige Lawine hat wenigstens die gesamte Nordwestwand ausgeräumt, so dass sie dort sichere Verhältnisse erwarten können. Am frühen Nachmittag erreichen sie ihren Lagerplatz auf 6350 m Höhe auf dem Plateau westlich des Gasherbrum La. Am 22. Juni arbeiten sie sich durch die Steilwand hinauf zum bereits 1975 und 1982 benutzten Lagerplatz auf 7050 m Höhe. Die Route hierher weist ähnliche Schwierigkeiten auf wie die damals begangenen benachbarten Routen. In der Nacht herrscht Sturm. Am 23. Juni gehen sie um 5:30 Uhr los und erreichen um 13.30 Uhr (Loretan) bzw. 14:30 Uhr (Rüedi) den Gipfel. Um 16:30 Uhr sind sie zurück im Lager 7050. Hier sind inzwischen auch Morand, Sonnenwyl und Spicher eingetroffen. Sie haben kein Zelt dabei und wollen in Schneehöhlen übernachten. Doch das ist keine gute Idee: Wegen des Sturms müssen sie die Zugänge verschließen und drohen dadurch zu ersticken. Sie müssen im Zelt von Loretan und Rüedi um Asyl bitten - fünf Mann in einem 2-Mann-Zelt! Morand und Sonnenwyl brechen am 24. Juni um 5 Uhr zum Gipfel auf; die drei anderen versuchen, wenigstens noch ein paar Stunden zu schlafen. Loretan, Rüedi und Spicher sind dann bereits um 9 Uhr wieder auf dem Sattel 6350, am Abend im Basislager. Morand und Sonnenwyl erreichen am 24. Juni als zweite Mannschaft den Gipfel über die neue Route.

Teilnehmer: Stefan Wörner (Leitung), Erhard Loretan, Marcel Rüedi, Fredi Graf, Alfred Meyer, Pierre Morand, Jean-Claude Sonnenwyl, Gérard Spicher,

Quellen: Erhard Loretan: Den Bergen verfallen
Paulusverlag, 1996

Charlotte Jacquemart: Marcel Rüedi
SAC, Sektion Winterthur

Erhard Loretan: Gasherbrum II, Gasherbrum I (Hidden Peak) and Broad Peak
The American Alpine Journal 1984, Seiten 284 bis 286

Anmerkung zu weiteren Routen in der Nordwestwand:

In den folgenden Jahren wurden in der Nordwestwand und in deren Übergang zur Nordwand weitere Routenvarianten gegangen, die alle in relativer Nähe zu den Routen von 1975, 1982 und 1983 liegen, beginnend mit der Besteigung durch Kammerlander/Messner im Jahr 1984. Diese Routen scheinen teilweise identisch mit den Routen der vorherigen Jahre zu sein. Andererseits ist zu keiner dieser Routen der ganz exakte Verlauf bekannt. Insofern wird darauf verzichtet, weitere Besteigungen zwischen der Habeler-/Messner-Route von 1975 und dem Japaner-Couloir (siehe 1986) als Begehung neuer Routen darzustellen. Es wäre niemand damit gedient, Routen mit unsicherer Lokalisierung zu beschreiben. Außerdem muss man eine leichte Variante zu einer schon begangenen Route nicht als Neubegehung betrachten.